

Unsere



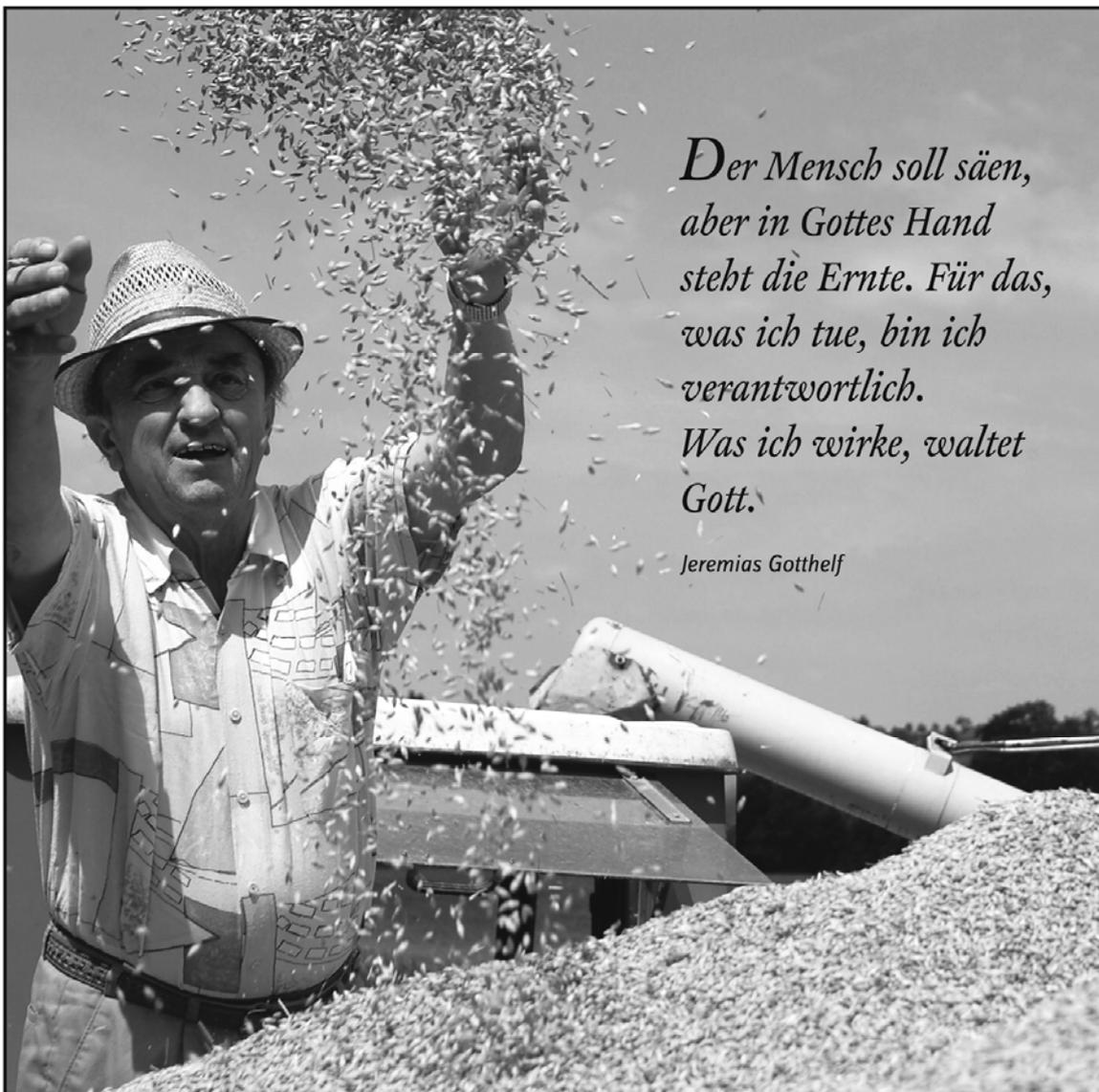
Pfarre

Informationsblatt der Pfarre Traunkirchen

Ausgabe 78

www.pfarre-traunkirchen.at

Erntedank 2009



*Der Mensch soll säen,
aber in Gottes Hand
steht die Ernte. Für das,
was ich tue, bin ich
verantwortlich.
Was ich wirke, waltet
Gott.*

Jeremias Gotthelf

Erntedank 2009

Geschätzte Pfarrangehörige von Traunkirchen

Mit dem Erntedankfest am Beginn des Arbeitsjahres setzen wir ein wichtiges Zeichen. In einer Welt, in der sehr viel machbar ist und in der wir alles dem eigenen Können und der eigenen Leistung zuschreiben, bringen wir zum Ausdruck, dass wir uns glaubend als Menschen sehen, die sich grundsätzlich bedanken. Wir haben uns selber nicht das Leben gegeben und alles was unser Leben kostbar und reich macht, geben wir uns nicht selber, wir empfangen es. Ich denke dabei an alle Zuwendung und Liebe, die wir täglich erfahren dürfen. Und es ist Gottes Natur, die uns als Lebensraum mit ihren Gaben nährt. Wir nehmen so viel als selbstverständlich an, ohne die Zusammenhänge zu bedenken und das Mitwirken der vielen Menschen bei jedem Produkt, das wir kaufen.

Danken und denken gehören zusammen. So will Erntedank auch Fest des Bedenkens sein.

Gerade als Christen sind wir gerufen, unsere Eigenverantwortung in der Bewahrung unserer Schöpfung wahrzunehmen. Es braucht einen achtsamen und wertschätzenden Umgang mit unserer Natur, dass sie auch nach uns noch lebenswerter Lebensraum ist. Eine wichtige Frage ist der sorglose Umgang mit den Lebensmitteln. Dass pro Haushalt im Jahr durchschnittlich Lebensmittel im Werte von Euro 270,- im Müll landen,

sollte uns sehr zu denken geben. Oft kaufen wir gedankenlos ein, während anderen das Notwendigste zum Leben fehlt.

Dankbarkeit ist als Grundhaltung des Lebens der Schlüssel zu einem erfüllten und zufriedenen Leben. Dankbarkeit befreit uns davon, viel haben zu müssen. Sie befähigt uns dazu, uns auch an den unscheinbaren kleinen Dingen des Lebens zu freuen. Das will uns auch das Erntedankfest in Erinnerung rufen.

Im Rahmen des Erntedankfestes wird das Leitungsteam gesendet. Das ist auch ein Anlass zum Feiern und danke zu sagen als Pfarre. Wir danken Gott, dass er aus unserer Pfarrgemeinschaft diese vier Leute Grömer Thomas, Kofler Brigitte, Schrödl Rudi und Seidl Andreas ruft und befähigt, diese Aufgabe zu übernehmen. Ihnen selber danken wir, dass sie bereit sind, die Verantwortung auf sich zu nehmen.

Als Pfarre Traunkirchen beginnen wir so einen neuen und interessanten Weg, der auch die Bereitschaft aller braucht, diesen Weg mitzugehen. In diesem Sinne lade ich Sie ein zur Feier des Erntedankfestes, und das pfarrliche Leben in diesem Jahr wieder mitzutragen..

Ihr Franz Benezeder; Pfarrprovisor

*Wenn wir Gottes Wort hören
und Gottes Werke tun, dann
wird unser ganzes Leben ein
nie endendes Erntedankfest.*



Liebe am Pfarrleben Interessierte!

Wenn wir am Sonntag, dem 11. Oktober 2009 in unserer Pfarre Erntedank feiern, dann danken wir für all das, was gewachsen ist, was uns geschenkt worden ist.

Jeder von Euch, der einen Garten hat, weiß, wie mühsam es manchmal ist und wie viel Zeit und Energie es braucht, bis etwas wächst, heranreift und letztlich Frucht bringt.

Erst das Ergebnis, die „Früchte“ zeigen uns, ob es sich bezahlt gemacht hat. Manchmal ist es auch so, dass wir uns anstrengen und es gelingt doch nicht viel, weil ein Unwetter, die Schnecken oder die Kinder beim Fußballspielen alles dem Erdboden gleich gemacht haben, ehe wir es ernten konnten. Und manchmal wächst etwas, wo man es gar nicht erwartet hätte.

Wenn am Sonntag, dem 11. Oktober das neue Seelsorgeteam mit bischöflicher Beauftragung von Dr. Martin Füreder, dem Leiter der Abteilung Priester und Diakone der Diözese, in einem Festgottesdienst gesandt wird, dann geht da eine kleine Pflanze auf, die für die Pfarre zur Frucht werden kann. Der, der sie gesät hat, wird aus seinem Garten in Ebensee herüberschauen und sich freuen...!

Franz Haidinger hat früh begonnen, den pastoralen Weg der Kirche von morgen zu verstehen. Von ihm haben wir gelernt, den Weg des Konzils konsequent weiter zu gehen und das alte Kirchenbild der „Fixierung“ auf den Priester abzulegen. Er hat uns immer wieder zugesagt: Ihr alle seid Getaufte und könnt mit euren Talenten und Charismen so viel wachsen und entstehen lassen in dieser Pfarre, damit das Reich Gottes kommt, heute, hier, in Traunkirchen. „Du kannst das viel besser als ich!“ habe ich ihn oft zu MitarbeiterInnen sagen hören. Er war Visionär und Motivator: „Mach du das, Gott will es so!“ Damit hat er uns nicht nur motiviert, er hat uns gelehrt, selbst

zu gehen, als Laien Verantwortung zu übernehmen. Und als wir so weit waren, ist er gegangen. So sehe ich das heute in der Rückschau. Wir tragen die Visionen des Franz Haidinger, die er von Seelsorge, von der Pastoral der Zukunft hat, im Herzen.

Wenn also am 11. Oktober Brigitte Kofler, Rudi Schrödl, Andreas Seidl und ich in unsere Leitungsfunktionen als Seelsorgeteam Traunkirchen entsandt werden, dann geht da etwas auf von dem, was Pfarrer Haidinger in diese Pfarre hineingepflanzt hat. Drei Männer und eine Frau übernehmen ehrenamtlich eine Leitungsfunktion.

Einerseits wird Pfarrprovisor Franz Benezeder dadurch entlastet, andererseits wird spürbar, dass es mit dem Seelsorgeteam ein „Team“ gibt, das die Pfarre in den nächsten 5 Jahren (=Dauer der Funktionsperiode) in den Bereichen Gemeinschaft, Liturgie, Diakonie und Verkündigung leiten und begleiten wird.

Das Leitungsmodell mit Seelsorgeteams wird bereits in 33 anderen Pfarren unserer Diözese erfolgreich gegangen. In unserer Nachbarschaft haben die Pfarren Unterach, Steinbach/Attersee, Schörfling und Nußdorf Seelsorgeteams eingerichtet.

Es ist also eine Pflanze, die sich schon bewährt hat und die auch recht resistent ist gegen gewisse „Einflüsse“ und Versuche, sie zurechtzustutzen.

Dennoch ist es eine „junge“ Pflanze, die erst wachsen muss. Freuen wir uns zu Erntedank 2009, dass es sie gibt, die Pflanze „Seelsorgeteam“ und sind wir gespannt, was sie noch an Früchten bringt.

Meint Euer Thomas Grömer

Mitarbeiterausflug 2009

Der Mitarbeiterausflug am Samstag, 20. Juni 2009 führte uns heuer nach Linz, in die Kulturhauptstadt Europas. Äußerst umweltbewusst reisten wir mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Stationen unserer Reise: „Haus der Frau“ – Mariendom mit Führung- „Eremitenmahl“ im Hotel Kolping – Ars electronica center – Lentos Museum – traditioneller Abschluss in der Mostschänke „Bremhub“.



Was wir feiern

*„Gegrüßet seist du Maria,
voll der Gnade,
der Herr ist mit dir.“*

Im Engel begegnet Maria Gott selber, ihr Leben ist untrennbar mit Jesus, dem Heiland aller Menschen, verbunden.



So können wir, indem wir zu Maria rufen, unserem Heiland begegnen und die Nähe Gottes in unserem Leben erfahren. Maria, das jüdische Mädchen aus Nazaret, ist unsere Schwester im Glauben.



Kontrast leben

Das Senfkorn ist „mini“, das kleinste unter allen Samenkörnern. Der Stamm des Maulbeerbaums hingegen erreicht zehn Meter Umfang. Setzt auf den Kontrast, provoziert Jesus die Jünger. Eure kleinste Begabung, euer unbedeutendster Versuch, eure nagendste Hoffnung wird groß – wenn ihr sie nur im Glauben an Gott mutig umsetzt.

Zu Fuß von St. Radegund bis Maria Schmolln vom 15.7. - 18.7.2009

Im Juli machten sich wieder zahlreiche Wallfahrtsbegeisterte auf den Weg. Ich war auch dabei und danke Gott von ganzem Herzen für diese Möglichkeit, IHN wieder einmal naturnah spüren zu dürfen. Wie jedes Mal war es ein Gemeinschaftserlebnis der besonderen Art.

Der Weg führte diesmal nicht über hohe Berge, sondern schlängelte sich auf hügeligem Gelände dem Ziel „Maria Schmolln“ entgegen. Wir erkämpften zwar keine Gipfel, doch kampflos verlief diese Route keineswegs. Ich möchte es folgendermaßen ausdrücken:

Nicht an Bergen brauchten wir uns messen,
die Schwierigkeit, -- das war`n die Gössen!
Sie stachen zu und saugten gierig,
trotz Mückenspray war`s wirklich schwierig
den Rosenkranz im Geh`n zu sprechen,
wenn dauernd diese Biester stechen.
Am liebsten hätt ich laut geflucht
und schnell das Weite aufgesucht,
doch als Pilger tut man`s nicht, --
ich bete weiter, auch wenn`s sticht.



So gingen wir unseren Weg tapfer weiter und nahmen viele andere im Geiste mit, die uns am Herzen liegen. Besonders berührend war für mich, dass Loisi Kölblinger an dieser Wallfahrt teilgenommen hat. Trotz der unabänderlichen Tatsache, ihren Mann nie mehr in die Arme schließen zu können, ging sie mit.

Getragen im Glauben an einen liebenden Gott und voll Vertrauen in seine Führung, ohne alles verstehen zu müssen, ging sie mit. Ich staune und frage: „Gott, - trägst du jeden Menschen so, oder ist dies ein besonderes Geschenk?“





So viele Fragen gibt es, - so viele Anliegen, aber auch ebenso viel Dankbarkeit für unser geschenktes Leben. Das macht eine Wallfahrt aus. Ein Gehen auf Gott hin, - symbolisch auf ein Wallfahrtsziel hin. Für Pfarrer Franz Benezeder war es die erste Fußwallfahrt mit uns, und ich danke ihm für die geistliche Begleitung.

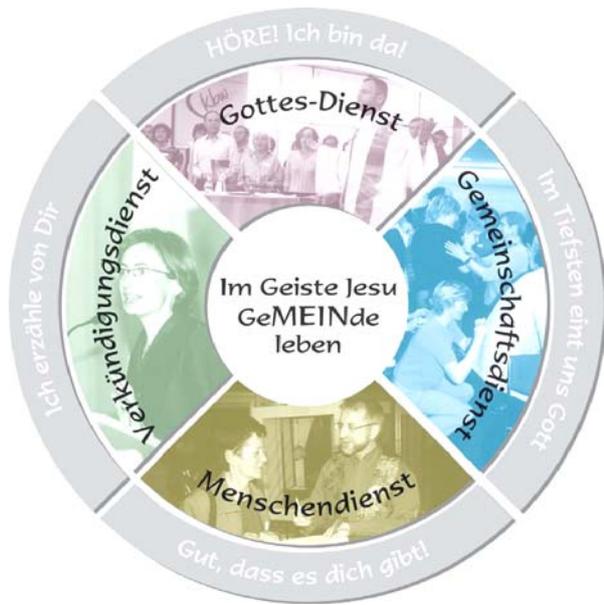
Ich glaube, diese Tage haben uns noch mehr „zusammengeschweißt“ und eine Verbundenheit an den Tag gelegt, die ganz, ganz wichtig ist für ein gemeinsames Bemühen in der Pfarre. Ein riesengroßes Danke an Erni de Hoop, die alles bestens organisiert und vorbereitet hat.



Ich freue mich schon auf die nächste Fußwallfahrt. Da gibt es vielleicht schon ein erweitertes Angebot, um möglichst vielen Menschen in unserer Pfarre und auch außerhalb die Gelegenheit zu bieten, einen symbolischen Weg zu Gott hin bzw. einen Weg ins Innerste der Seele zu gehen. Gemeinsam in der Natur unterwegs sein tut jedem gut und mit Gott verbunden auf ein Ziel zuwandern bewirkt und bewegt i m m e r etwas!

Monika Öhlinger





**„Sorgt
euch
nicht“
(Mt. 6,33)**

**Die Pfarre Traunkirchen
lädt unter diesem Motto zum Erntedankfest
und zur Beauftragungsfeier
für das neue Seelsorgeteam am
**Sonntag,
11. Oktober 2009,
um 9.30**
in die Pfarrkirche ein.**

**Den Festgottesdienst zelebriert Dr. Martin Füreder, der Lei-
ter der Abteilung Priester und Diakone der Diözese Linz
Im Anschluss an den Festgottesdienst laden
wir alle ganz herzlich zum PFARRFEST ins
Festzelt auf den Klosterplatz ein.**

**„Kulinarisches“ von der ARGE Pfarrgemeinschaft
„Musikalisches“ mit der Ortsmusik Traunkirchen
Kinderprogramm mit der Katholischen Jungschar**

SEITENBLICKE -- bzw. am Rande gesehen

Ein Krautkopf, Karotten, Kohlrabi und ein riesiger Kürbis liegen da vor dem Altar. Erntedank!! Alles beginnt mit K, was da vorne liegt. Ich lege noch etwas hin, das mit K beginnt. Kirche beginnt mit K und ich lege dieses K vor den Altar und bedanke mich für den Ertrag, - für die Früchte, die in unserer Pfarre gewachsen sind. Nichts ist selbstverständlich, denn Hagel, Dauerregen oder zu wenig Sonne können jede Ernte zunichte machen. Doch all diese äußeren Umstände konnten unserer Pfarre nichts anhaben. Unsere Pflanzen wuchsen und vermehrten sich. Ist da nicht ein großes DANKE angesagt?

Vielleicht sind manche Obst- oder Gemüsesorten noch nicht so ausgereift, weil ihnen die Sonne fehlte, aber sie sind da und nicht verfault bzw. zu grunde gegangen. Es liegt an uns allen, ob unser Garten zum Verweilen und Wohlfühlen einlädt, oder ob wir es zulassen, dass er zubetoniert wird, um ja kein Unkraut aufkommen zu lassen. Doch was bezeichnen wir als Unkraut? Wer bestimmt das? So manches „Unkraut“ blüht trotz schwierigster Bedingungen schöner und zarter als so manche kultivierte Pflanze. In diesem Sinne ein DANKE auch an Franz Benezeder, der ein toleranter und einfühlsamer „Gärtner“ ist und in unserer Pfarre Gedeihen und Wachstum ermöglicht.

Monika Öhlinger

Der Schritt über sich selbst hinaus: Sich selbst geben

Menschen gehen Schritte über sich selbst hinaus, über das, was im Alltag Sicherheit gibt und Versorgung gewährt. Diese Schritte über sich selbst hinaus bleiben immer ein Wagnis. Aber es lohnt sich, so mutig zu sein, so sehr zu vertrauen. Denn dann kann ich tatsächlich erleben, wie sich der Himmel öffnet. Menschen, die so vertrauen, die diesen Schritt darüber hinaus wagen, die sind dem



Herzen Gottes sehr nahe. Für die schlug auch damals das Herz des Jesus von Nazareth. Jesus sieht damals ins Herz dieser armen Witwe, sieht, dass sie diesen Schritt über sich selbst hinaus macht. Und er ist froh darüber. Es muss im Leben mehr als alles geben. Es muss im Leben mehr als alles das geben, was wir für vernünftig und kalkulierbar halten. Dieses „Mehr“ können wir nur erfahren, wenn wir diese kleinen und großen Schritte über uns selbst hinaus wagen.



katholische jugend
Traunkirchen



Die KJ Traunkirchen bedankt sich
für die Unterstützung und den
zahlreichen Besuch des
Frühlingsfestes 2009!



Jungschar- und Ministrantenlager 2009

Mosaik 09

Von 12.- 18.7. fand in Linz das größte Jungscharlager Österreichs, das Mosaik 2009, mit 1400 Kindern und Begleitern statt. Die Gruppe unserer Pfarre war bei den Kreuzschwestern untergebracht.

Am Vormittag hatten wir ein vorgegebenes Programm, wie z. B. die „*Mosaikstadt*“, in der man seine eigene Firma gründen konnte; den *Orient* mit einem Bad im Toten Meer; „*Schau di um*“ lud auf eine spannende Tour durch die Kulturhauptstadt ein und erlaubte Einblicke in die Stadtgeschichte von Linz; mit Menschen aus Afrika und Asien kam man im „*Kulti Multi*“ zusammen.

Am Nachmittag konnten wir entweder zur Abkühlung in das *Imperium Creativum* zu der Riesen-Wasserrutsche gehen oder Scotland Yard in ganz Linz spielen und noch vieles mehr. Auch eine Messe im Dom und ein großer Abschlussabend im Bruckerhaus standen auf dem Programm.

Abgesehen von den langen Fußmärschen war es eine ereignisreiche Woche, in der wir Linz gut kennengelernt und erlebt haben, dass wir zur großen Gemeinschaft der Jungschar und der Kirche gehören.

Georg Singer



Katholische Frauenbewegung Traunkirchen

Herzliche Einladung

zur

Frauen-WALLFAHRT

am Mittwoch, 21. Oktober 2009

zur **PAURAKIRCHE**

Pfarr- und Wallfahrtskirche zur Allerheiligsten

DREIFALTIGKEIT IN STADL PAURA

Am Nachmittag gibt es die Gelegenheit einer **Stiftsführung im Stift Lambach** (Preis €5,50) oder einer **Führung im Pferdezentrum Lambach** (Preis €4,-- oder €3,50 ab 20 TN). Ein gemütlicher **Spaziergang entlang der Traun** ist eine weitere Möglichkeit.
Bitte bei Anmeldung die geplante Aktivität bekannt geben!!

Nachmittagsandacht in der

Pfarrkirche zum hl. Petrus (mit **Fischerkanzel**) in

FISCHLHAM

**Wir beginnen die Wallfahrt diesmal mit einem Morgenlob
in der Buchbergkapelle um 8 Uhr**

Katholische
Frauenbewegung



Rückkehr: 17 bis 18 Uhr

Kosten: zw. €11,50 und €14,50 (je nach Teilnehmerzahl)

Bitte um rasche Anmeldung bei: Aloisia Kölblinger (Tel.2205 oder 2231-16)
Monika Öhlinger (Tel. 2531)
Elisabeth Thalhamer (Tel. 3270)
Franziska Kolleritsch (Tel. 2836)

Wir freuen uns auf den gemeinsamen Tag !!!



Katholische Frauenbewegung Traunkirchen

Bitte vormerken:

Wir laden sehr herzlich zur
**Adventbesinnung im Klostersaal
mit Pfarrer Mag. Franz Benezeder**
am Samstag, dem 21. November 09 von 14 bis ca. 17 Uhr ein.

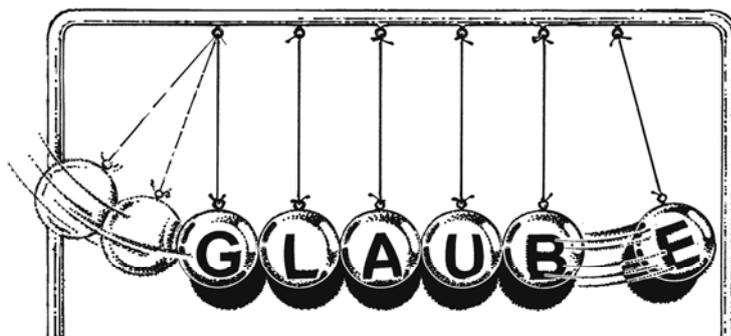
Die nächsten **Frauenmessen in Buchberg** werden am Mittwoch, dem 18. November und am Mittwoch, dem 16. Dezember, jeweils um 8 Uhr gefeiert.

Die kfb Traunkirchen und die Mütterrunde werden sich auch heuer wieder mit einem **Stand am Traunkirchner Weihnachtsort** beteiligen. Wenn uns jemand **eingekochte Früchte, eingelegtes Gemüse oder Ähnliches** für diesen Anlass zur Verfügung stellen möchte, sind wir sehr dankbar. Wir möchten auch heuer wieder einen schönen Stand mit verlockenden Leckerbissen gestalten. Den Erlös werden wir bei Gelegenheit an notleidende Personen weitergeben.

Aloisia Kölblinger

..von der	 Caritas Oberösterreich	Bei der Caritas-Augustsammlung in der Pfarrkirche wurden 1.015.- EUR gespendet. Wir bedanken uns bei allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich. Caritas-Ausschuss
-----------	---	---

W. Krüger



Glaube braucht Impulse

*Wenn dein Glaube meinen Glauben zum Leben erweckt
und dein Glaube durch meinen Glauben spürbar wird,
dann legt mein Glaube von deinem Glauben Zeugnis ab
und der Glaube hört niemals auf.*

Impressum:

Inhaber, Herausgeber und Redaktion: Kath. Pfarramt 4801 Traunkirchen,
Klosterplatz 1;

Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit: Günter Hofstätter, Aloisia Kölblinger, Andreas Seidl, Manuela Tremml

Gedanken und Grafiken entnommen aus „image“, Fotos: privat,

Druck: digitaldruck.at, 2544 Leobersdorf



Katholische Kirche
in Oberösterreich

Start in ein neues Kindergartenjahr

Mit einer Andacht begannen wir am 7. September 09 mit 3 vollen Gruppen (12,23,23 Kinder) um 9.00 Uhr gemeinsam mit Hrn. Pfarrer Benezeder in der Buchbergkapelle das neue Kindergartenjahr.

Nach Liedern, der Bibelstelle „Lasset die Kinder zu mir kommen“ und dem Segen für jedes Kind durch Hrn. Pfarrer machten wir uns auf den Weg in den Kindergarten.



Dort erwarteten uns nicht nur die neuen Gruppennamen (Pferdchen, Arche Noah und Delfine) sondern auch:
+ Daniela Nußdorfer als neue Kindergartenpädagogin unserer 3. Gruppe
+ und ein neues Eingangstor gestaltet von Hrn. Wolfgang Müller.



Wir begrüßen unsere neue Kindergartenpädagogin

Mein Name ist Daniela Nußdorfer und ich bin seit 7.9.09 als Kindergartenpädagogin in Traunkirchen tätig.

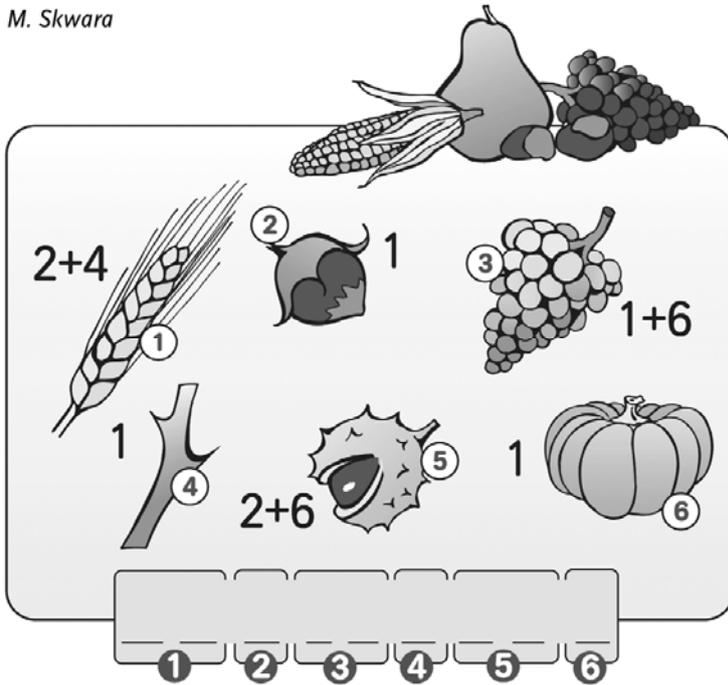
Ich bin in Traunkirchen aufgewachsen und wohne jetzt mit meinem Mann und meinen zwei Söhnen (9&7 Jahre) in Altmünster.

Ich freue mich sehr auf die Zeit, die ich gemeinsam mit den Kindergartenkindern verbringen darf und auf die Zusammenarbeit mit den Eltern und dem Kindergarten team.

Auf ein schönes Kindergartenjahr und eine gute Zusammenarbeit freuen sich
Heidi, Andrea, Daniela, Elisabeth und Vroni

...für Schlaue

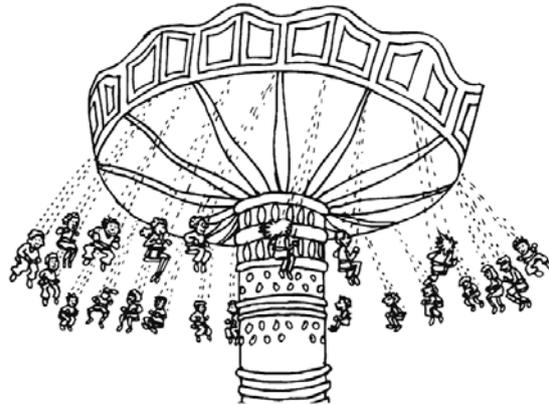
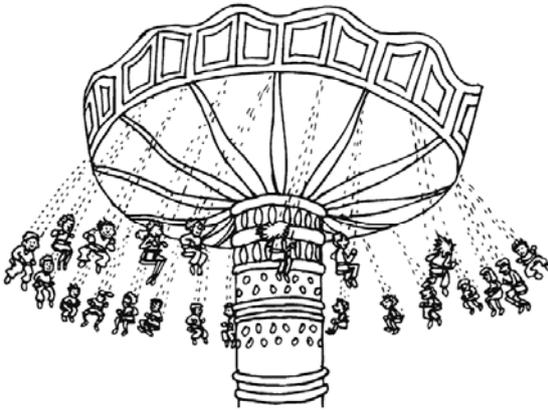
M. Skwara



Was kommt alles auf den Erntewagen?

Wenn ihr die Symbole erratet und die angegebenen Buchstaben in die leeren Felder eintragt, verrät euch das Lösungswort ein wichtiges Fest in diesem Monat.

Lösung: Getreide, Nuss, Trauben, Dornen, Kastanie, Kürbis = ERNTEDANK



Auf dem Karussell ist viel los! Findet die acht Unterschiede im rechten Bild.

TIM & LAURA www.WAGHUBINGER.com



Zeitgenössische Kunst und Kirche

Die Entdeckungsreise mit der Kunsthistorikerin Dr. Martina Gelsinger führte die kleine Gruppe von fachlich sehr interessierten Teilnehmern zunächst nach Ebensee, wo die Pfarrkirche besichtigt wurde, dann weiter nach St. Agatha zur kleinen neu gestalteten alten Wallfahrtskirche. Es folgte die



Basilika in Mondsee, die Konrad-Kapelle bei Oberwang und schließlich Reindlmühl.

Mit Ausnahme von Reindlmühl handelt es sich durchwegs um historische Kirchenbauten, die im Zuge von Renovierungen und Neugestaltungen mit modernen Stilelementen versehen wurden. Dabei wurde stets in besonderer Weise auf Funktionalität Bedacht genommen unter Berücksichtigung der liturgischen Neuerungen des 2. Vatikanischen Konzils.

Dr. Martina Gelsinger war sehr gut vorbereitet und verstand es, ihr wissbegieriges Publikum mit ihren kompetenten Erklärungen zu begeistern.

Das KBW möchte auch in Zukunft nicht nur Veranstaltungen für eine größere Teilnehmerzahl anbieten, sondern gerade auch Spezialgebiete behandeln, die naturgemäß kleinere Gruppen ansprechen.

Freuen Sie sich auf unsere nächsten Veranstaltungen:

Samstag, 10. Oktober 2009, 9.00 – ca. 17.00 Uhr,
Treffpunkt Gasthof Reiberstorfer Altmünster
Teilnahmegebühr € 9,-- , Schüler € 2,-- Anmeldung 07617 2496

Univ. Prof. Dr. Dirk van Husen:

**Als der Traunsee ein Gletscher war
Zur Entstehung des Traunseebeckens
Einführung und geologische Wanderung**

Freitag, 23. Oktober 2009, 19.30 Uhr Klostersaal Traunkirchen,
Eintritt € 5,-- , Jugendliche € 3,--

Mag. Andreas Bammer:

**Wo lag das Paradies?
Wie will die Bibel verstanden werden?**

Freitag, 6. November 2009, 19.30 Uhr, Alpenhotel Altmünster
Eintritt € 5,-- , Jugendliche € 2,50

**Univ. Prof. Dr. Franz Gruber:
Der Mensch: Zufall oder Schöpfung Gottes?
(zum Darwin-Jahr)**

Bitte beachten Sie auch unsere Homepages:
www.pfarre-traunkirchen.at und www.pfarre-altmuenster.at

Waisenhaus "Traunsee" in Burma eröffnet

Der Samstag, 16. Mai 2009 war ein Tag der Freude für die Waisenkinder von Pang Kham in Burma mit ihrem Pastor Than Gji. Es war der Tag, an dem das Waisenhaus "Traunsee" eingeweiht, offiziell eröffnet und seiner Bestimmung übergeben wurde. Natürlich freuen wir uns von der Pfarrcaritas mit den Burmesen, dass dieses Werk in so kurzer Zeit fertiggestellt werden konnte. Das Projekt wurde im Juli 2008 angedacht und in der Folge vorbereitet. Nach Beendigung der Regenzeit wurde sofort mit dem Bau begonnen, die Fertigstellung erfolgte dann in nur 10 Wochen. Maßgeblich dafür war die gute Zusammenarbeit mit den Maltesern, die als eine der wenigen Hilfsorganisationen in dieser Sonderregion zugelassen sind.

Wir konnten im Pfarrblatt und im Schaukasten laufend über das Projekt berichten, daher nur noch einige Zusatzinformationen: Alle Kinder bekommen Schulunterricht, Begabte werden besonders gefördert. Medizinische Versorgung steht durch die Malteser im Ort zur Verfügung.



Die Finanzierung der Baukosten konnte inzwischen durch Spenden und Sonderaktionen (z. B. Verkauf von Pflanzen und Gartenprodukten) abgeschlossen werden. Die Verpflegung und die laufenden Betriebskosten werden durch die christliche Gemeinde im Ort aufgebracht. Durch wirtschaftliche Probleme in der Region und erhöhte Arbeitslosigkeit ("Finanzkrise") sind allerdings einige lokale Gönner ausgefallen, wie Pas-

tor Than Gji berichtet. Wir wollen ihm im Rahmen unserer Möglichkeiten helfen, den Engpass zu überwinden. Für alle, die mithelfen wollen, geben wir das Spendenkonto an: Konto 5916242, BLZ 34510 Pfarramt Traunkirchen, Caritas-Fonds Burma.

Zum Abschluss möchten wir aber allen Spendern herzlich für die großzügige Unterstützung des Projektes danken, und auch allen, die uns immer wieder Mut zugesprochen haben. Man sieht hier wieder einmal, was man alles erreichen kann, wenn alle zusammenhelfen, vor allem, dass sich das Leben der Waisenkinder zum Guten wendet.



Über das Projekt wurde übrigens im Lokalfernsehen TS1 ab dem 2. Juli eine Reportage ausgestrahlt. Man kann diese Sendung auch jetzt noch im Internet ansehen unter www.ts1.at Link "Archiv - 2. Juli".

Caritas-Ausschuss

Aus dem Finanzausschuss:



Seit Anfang August werden von der Firma Moser-Seiberl die **Innenrestaurierungsarbeiten** in der **Johannesbergkirche** durchgeführt. Die Arbeiten umfassen das Konservieren und Restaurieren des gefassten Inventars (Hochaltar, Kirchengestühl, Emporen, Säulen, Gemälde samt Rahmen), welches aus der Zeit „Frühbarock – Barock“ stammt. Bis Mitte Oktober 2009 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. Damit erstrahlt das von Traunkirchen untrennbare Wahrzeichen auch im Inneren in neuem Glanz. Wir freuen uns über zweckgewidmete Spenden für die Sanierung der Johannesbergkirche, die auf das Konto 1-05.914.080, BLZ 34510 eingezahlt werden können.

Alois Siegesleitner
FA-Obmann

Diese Ausgabe wurde dankenswerter Weise finanziell unterstützt durch:



restaurierwerkstätte
moser - seiberl

50 Jahre Restaurieren auf akademischem Niveau

Konservierung und Restaurierung von Gemälden, Skulpturen, Altären u.a. gefassten Einrichtungen in Kirchen, Schlössern und Palais, Untersuchung und Maßnahmenkonzepte, periodische Wartung und Pflege.

3 Generationen Erfahrung und neueste Technologien dienen Ihren Kunstobjekten.

◦ himmelsleiter 150 ◦ a-8990 bad aussee ◦ tel: 03622-52705 ◦ e-mail:moser.seiberl@aon.at



WER *KANN* MIR DAS ABNEHMEN? WER *SOLL* MIR DAS ABNEHMEN?

Am Grab. Wer kann sie mir abnehmen, die Trauer um den geliebten Menschen? Wer kann sie mir abnehmen, die Angst vor der Einsamkeit, vor der Leere, vor der Trostlosigkeit der nächsten Wochen, Monate, vielleicht Jahre? Der christliche Glaube sagt: Auch an dem Grab, vor dem ich stehe, gilt die Botschaft des Ostermorgens: Christus ist auferstanden. Jesus lebt.

Doch das lässt sich einfach sagen. Wie wahr. Denn da beginnt das Problem. Nicht die Auferstehung ist eine Sache des Glaubens, sondern erst bei der Frage, ob sie für mich heute eine Bedeutung hat, beginnt der Glaube.

Ich denke, wir sind Meister darin, uns Steine in den Weg zur Hoffnung zu legen. Es sind diese Steine, die uns erst gar nicht aufbrechen lassen, die uns lähmen, den ersten Schritt zur Hoffnung hin zu tun. „Die Hoffnung stirbt zuletzt“, sagt man. Aber sterben tut sie eben auch. Das ist der bittere Kern dieses Satzes, der Mut machen soll.

Woran das liegt? Ich glaube, viele haben den vergessen, der uns die Steine aus dem Weg wälzen könnte. Wir haben Gott vergessen und deshalb müssen wir uns nun fürchten vor dem, was kommt und geschieht. Versuchen wir Gott nicht so klein zu denken. Machen wir ihn klein, wachsen uns die Steine auf dem Weg über den Kopf. Trauen wir ihm aber viel zu, dann werden wir auch die Kraft empfangen, die großen Felsbrocken zu überwinden.

Von dieser Botschaft darf ich mich bewegen und beleben lassen. Auch dann, wenn ich mutlos bin. Weil ich zu viel gesehen und zu viel erlebt habe.

Doch wer soll mir das abnehmen? Wer soll mir das glauben? Kann ich mir das selbst abnehmen? Nicht nur in der Theorie, sondern in der Praxis? Wenn es konkret wird und alles infrage gestellt ist?

Diese Fragen offenbaren etwas, was gerne ignoriert wird: Der Weg des Glaubens ist auch ein schwieriger Weg. Der Glaube, der vor dem Verstand Rechenschaft ablegt, wirft viele Fragen auf. Fragen, die auch unbeantwortet bleiben können. Und so kann der Glaube auch einsam machen. Er führt zu einem Ort – wie es Karl Rahner gesagt hat – wo sich der Glaubende allein aus dem Gewissen heraus zu etwas entscheidet; zu einer Entscheidung, die man niemandem mehr klarmachen kann, „wo man ganz einsam ist und weiß, dass man eine Entscheidung fällt, die niemand einem abnimmt“. Das ist Glaube und Vertrauen.

Dennoch – ich möchte, ich kann darauf nicht verzichten. Ich möchte, ich kann nicht anders, als darauf zu vertrauen, dass Jesu Auferstehung der Hintergrund ist, vor dem ich lebe. Die Hoffnung, die mich nicht im Stich lässt. Das ist doch allemal genug. Dass der Auferstandene mit mir, mit uns geht.

Peter Kane

Zwischen Erntekrone und Adventkranz

Samstag, 10. Oktober 9 Uhr bis 17 Uhr	kbw Univ. Prof. Dr. Dirk van Husen: <i>Als der Traunsee ein Gletscher war - GH Reiberstorfer Altmünster</i>	Freitag, 6. November 19.30	<i>kbw</i> Univ. Prof. Dr. Franz Gruber: <i>Der Mensch: Zufall oder Schöpfung Gottes?</i> <i>Alpenhotel Altmünster</i>
Sonntag, 11. Oktober 9.30	Erntedankfest Beginn der Feier im Innenhof des Klosters mit Dr. Füreder – Sendungsfeier des Seelsorge- teams, anschl. Pfarrfest	Sonntag, 8. November 9.30	Familiengottesdienst anschl. Pfarrcafe
Freitag, 16.Okt. bis Samstag, 17. Oktober	Gemeinsame Klausur der Pfarrgemeinderäte von Altmünster und Traunkirchen	Sonntag, 15. November 9.30	Elisabethsonntag Cäcilienmesse mit unserer Ortsmusik
Sonntag, 18. Oktober 9.30	Sonntag der Weltkirche Weltmissionssonntag Pfarrgottesdienst	Montag, 16. November 18.45	Oase für Körper und Seele im Kl. Saal
Montag, 19. Okt., 18.45	Oase für Körper und Seele im Kl. Saal	Dienstag, 17. November 18.30	monatl. Totengedenkmesse in der Pfarrkirche
Dienstag, 20. Okt., 18.30	monatl. Totengedenkmesse in der Pfarrkirche	Mittwoch, 18. Nov., 8 Uhr	Frauenmesse in Buchberg
Mittwoch, 21. Oktober 8 Uhr	Morgenlob der kfb in der Buchbergkapelle anschl. Wallfahrt	Samstag, 21. Nov., 14 Uhr	Adventbesinnung der Frauen im Klostersaal mit Pfarrprovisor Franz Benezeder
Freitag, 23. Oktober 19.30	kbw Mag. Andreas Bammer: <i>Wo lag das Paradies? Kl. Saal</i>	Sonntag, 22. November 9.30	Christkönigsfest Pfarrgottesdienst (KJ Messe)
Sonntag, 25. Oktober 9.30	Pfarrgottesdienst	Samstag, 28. Nov., 16 Uhr	Adventkranzweihe
Montag, 26. Oktober 8 Uhr	Nationalfeiertag Hl. Messe in der Pfarrkirche	Sonntag, 29. November 9.30	1. Adventsonntag Pfarrgottesdienst Kinder gestalten den Gottesdienst mit
Sonntag, 1. November 9.30 14 Uhr	Fest ALLERHEILIGEN Pfarrgottesdienst Totengedenken mit Friedhofsprozession	Dienstag, 1. Dezember 20 Uhr	feierl. Adventmesse in der Buchbergkapelle
Montag, 2. November 8 Uhr	Fest ALLERSEELEN Pfarrgottesdienst für alle Verstorbenen der Pfarre in der Pfarrkirche	Donnerstag, 3. Dezember 18-19 Uhr	Eucharistische Anbetung um geistl. Berufe in der Wochentagskapelle
Donnerstag, 6. November 18-19 Uhr	Eucharistische Anbetung um geistl. Berufe in der Wochentagskapelle	Freitag, 4. Dezember 5.12. bis 6.12. 12.12. bis 13.12.	Vorankündigung Eröffnungskonzert Weihnachtsort Traunkirchen